



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



Veröffentlichungsnummer: **0 636 808 A1**

12

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

21 Anmeldenummer: **94104045.3**

51 Int. Cl.⁶: **F16F 1/373, B60R 21/20**

22 Anmeldetag: **16.03.94**

30 Priorität: **26.07.93 DE 4325250**

43 Veröffentlichungstag der Anmeldung:
01.02.95 Patentblatt 95/05

84 Benannte Vertragsstaaten:
DE ES FR GB IT NL SE

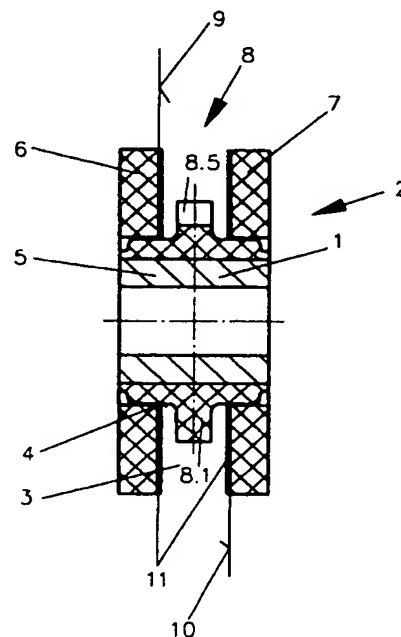
71 Anmelder: **Firma Carl Freudenberg**
Höhnerweg 2-4
D-69469 Weinheim (DE)

72 Erfinder: **Jäger, Kurt**
Cestarostrasse 19
D-69469 Weinheim (DE)
Erfinder: **Reinemuth, Otto**
Kettlerstrasse 18
D-69469 Weinheim (DE)

54 **Halter zur schwingungsentkoppelten Befestigung von einem im wesentlichen plattenförmigen Maschinenelement.**

57 Halter zur schwingungsentkoppelten Befestigung von einem im wesentlichen plattenförmigen Maschinenelement mit zumindest einer Ausnehmung. Der Halter umfaßt eine hohlzylinderförmige Hülse (1) aus einem zäh-harten Werkstoff, die in radialer Richtung außenseitig von einem elastomeren Werkstoffkörper (2) relativ unverdrehbar umschlossen ist. Der Werkstoffkörper (2) weist eine die Hülse (1) umschließende Ringnut (3) auf, mit einer axialen Ausdehnung, die im wesentlichen der Dicke des Maschinenelements im Bereich der Ausnehmung entspricht und mit einem an die Form der Ausnehmung angepaßten Nutgrund (4). Der Nutgrund (4) und die Begrenzung der Ausnehmung sind unter elastischer Vorspannung miteinander in Eingriff bringbar.

Fig. 2



EP 0 636 808 A1

Die Erfindung betrifft einen Halter zur schwingungsentkoppelten Befestigung von einem im wesentlichen plattenförmigen Maschinenelement mit zumindest einer Ausnehmung.

Ein derartiger Halter gelangt bevorzugt zur Befestigung von Bauteilen zur Anwendung, die auf eingeleitete Stöße und/oder Vibrationen mit Fehlfunktionen reagieren. Ein solches Bauteil kann beispielsweise durch ein elektronisches Steuergeräts oder durch ein Bedienpult für eine computergesteuerte Werkzeugmaschine gebildet sein.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen Halter der gattungsgemäßen Art zu zeigen, der einfach und kostengünstig herstellbar ist und der eine ausgezeichnete Schwingungsentkopplung des abgestützten Maschinenelements von seinem Träger ermöglicht.

Diese Aufgabe wird mit den Merkmalen von Anspruch 1 gelöst. Auf vorteilhafte Ausgestaltungen nehmen die Unteransprüche Bezug.

Zur Lösung der Aufgabe ist es vorgesehen, daß der Halter eine hohlzylinderförmige Hülse aus einem zäh-harten Werkstoff umfaßt, die in radialer Richtung außenseitig von einem elastomeren Werkstoffkörper relativ unverdrehbar umschlossen ist, daß der Werkstoffkörper eine die Hülse umschließende Ringnut aufweist, mit einer axialen Ausdehnung, die im wesentlichen der Dicke des Maschinenelements im Bereich der Ausnehmung entspricht und mit einem an die Form der Ausnehmung angepaßten Nutgrund und daß der Nutgrund und die Begrenzung der Ausnehmung unter elastischer Vorspannung miteinander in Eingriff bringbar sind. Hierbei ist von Vorteil, daß das Maschinenelement unabhängig von der Richtung der eingeleiteten Schwingungen schwingungsentkoppelt auf einem Träger befestigbar ist. In Abhängigkeit von der Frequenz und der Schwingungsamplitude können die Gebrauchseigenschaften des Halters durch eine entsprechende Auswahl des elastomeren Werkstoffs und/oder die Größe der Vorspannungen in radialer und axialer Richtung auf das Maschinenelement eingestellt werden. Der axialen Vorspannung des Halters auf die Oberflächen des Maschinenelements kommt dabei besondere Bedeutung zu, da in diesem Bereich eine gute Relativbeweglichkeit zur Isolierung von in radialer Richtung eingeleiteten Schwingungen gewährleistet sein muß.

Gemäß einer ersten Ausgestaltung kann der Werkstoffkörper herstellungsbedingt einstückig ineinander übergehend ausgebildet sein. Hierbei ist von Vorteil, daß zur Herstellung nur ein Werkzeug benötigt wird, in dem die Hülse vom elastomeren Werkstoff umspritzt wird. Ein nachträgliches Bearbeiten des Halters ist dadurch entbehrlich. Im Anschluß an seine Herstellung liegt der erfindungsgemäße Halter als einbaufähiges Komplettteil vor und kann in die Ausnehmung eingeklipst werden.

Nach einer anderen Ausgestaltung kann der Werkstoffkörper dreiteilig ausgebildet sein, wobei die Ringnut von einer die Hülse umschließenden und den Nutgrund bildenden Buchse und zwei kreisringförmigen Scheiben begrenzt ist und wobei die Scheiben und die mit der Buchse verbundene Hülse zusammensteckbar ausgebildet sind. Hierbei ist von Vorteil, daß sich die Montage des Maschinenelements auf einem Träger durch eine derartige Ausgestaltung erheblich vereinfacht. Die Buchse und eine der Scheiben können als vormontierbare Einheit in einem ersten Montageschritt in der Ausnehmung des Maschinenelements festgelegt werden. Anschließend wird die zweite Scheibe auf den axial aus der Ausnehmung hervorstehenden Flansch der Hülse aufgeschoben. Das mit dem Halter vormontierte Maschinenelement wird anschließend auf einem Träger positioniert und beispielsweise mit diesem verschraubt. Die Hülse, die aus einem nichtkriechenden, bevorzugt metallischen Werkstoff bestehen kann, begrenzt die axiale Verpressung des Halters und des Maschinenelements, so daß eine gute Relativbeweglichkeit des Maschinenelements in radialer Richtung, bezogen auf die Hülse, gewährleistet ist

In Abhängigkeit von den Gegebenheiten des Anwendungsfalles können bei einer mehrteiligen Ausgestaltung die Buchse und die Scheiben durch Werkstoffe mit voneinander abweichenden Dämpfungseigenschaften gebildet sein. Die Gebrauchseigenschaften des Halters können dann beispielsweise nur durch eine Veränderung des Werkstoffs an die jeweiligen Gegebenheiten angepaßt werden, ohne daß es einer Änderung der geometrischen Abmessungen des Halters bedarf. An das jeweilige Schwingungsverhalten angepaßte Halter können dadurch in großen Stückzahlen wirtschaftlich günstig hergestellt werden.

Der Nutgrund kann zumindest drei gleichmäßig in Umfangsrichtung verteilte, sich radial in Richtung der Begrenzung der Ausnehmung erstreckende Erhebungen aufweisen. Während der gesamten Gebrauchsdauer des Halters ist dadurch eine radiale Vorspannung der Buchse innerhalb der Ausnehmung des Maschinenelements sicher gewährleistet. Geringe Setzungserscheinungen während der Gebrauchsdauer haben dadurch keinen negativen Einfluß auf die Gebrauchseigenschaften des Halters. Außerdem kann durch eine derartige Ausgestaltung die Dämpfungseigenschaft des Halters bei in radialer Richtung eingeleiteten Schwingungen maßgeblich beeinflusst werden.

Die Erhebungen können beispielsweise sinusförmig und ineinander übergehend ausgebildet sein und sich entlang des gesamten Nutgrundstrecken. Die Steifigkeit des Halters in radialer Richtung kann bei einer derartigen Ausgestaltung durch die Anzahl der Erhebungen in Umfangsrich-

tung und/oder die Erstreckung der Erhebungen in radialer Richtung beeinflusst werden.

Nach einer anderen Ausgestaltung können die Erhebungen durch acht in radialer Richtung angeordnete Nocken gebildet sein. Hierbei ist von Vorteil, daß durch die vergleichsweise große Anzahl der Nocken, die gleichmäßig in Umfangsrichtung verteilt sind, unabhängig von der Richtung der in radialer Richtung eingeleiteten Schwingungen eine gleichmäßig verteilte Federsteifigkeit bedingt ist. Die Federsteifigkeit wird im wesentlichen durch den elastomeren Werkstoff und den Querschnitt der Nocken bestimmt.

Zur vollständigen Entkopplung von radial in den Halter eingeleiteten Schwingungen ist eine gute Relativbeweglichkeit des Maschinenelements in radialer Richtung, bezogen auf den Halter, erforderlich, so daß die Entkopplung radial eingeleiteter Schwingungen näherungsweise vollständig durch die radiale Nachgiebigkeit des elastomeren Werkstoffs der Buchse bewirkt wird. Um ein derartiges Betriebsverhalten zu begünstigen, kann der Werkstoffkörper zumindest auf den einander zugewandten axialen Begrenzungsflächen der Ringnut jeweils mit einer reibungsverringenden Oberflächenbeschichtung versehen sein, wobei die Oberflächenbeschichtung aus PTFE-Folie gebildet sein kann, die mit den Begrenzungsflächen adhäsiv verbunden ist. Eine Oberflächenbeschichtung aus PTFE bewirkt, unabhängig vom Werkstoff des Maschinenelements, ausgezeichnete Gebrauchseigenschaften des Halters bezüglich der Schwingungsentkopplung während einer langen Gebrauchsdauer. Außerdem ist die Handhabung einer derartigen Oberflächenbeschichtung im Vergleich zu einer flüssigen oder pastösen Oberflächenbeschichtung stark vereinfacht, da es einer Wartung des Halters während der gesamten Gebrauchsdauer und/oder einer Abdichtung nicht bedarf. Der Halter weist während der gesamten Gebrauchsdauer übereinstimmende Dämpfungseigenschaften auf.

In vielen Anwendungsfällen hat es sich als vorteilhaft bewährt, wenn der Werkstoffkörper eine Steifigkeit bei Belastungen axial in Richtung einer die Ringnut begrenzenden Seite aufweist, die 10 bis 80, bevorzugt 40- bis 60-mal größer ist als die Steifigkeit bei Belastungen radial auf die Buchse. Ein solcher Anwendungsfall liegt beispielsweise dann vor, wenn eine radiale Einleitung von Schwingungen in den Halter erfolgt und das Maschinenelement die Buchse durch sein Eigengewicht in gleicher Richtung belastet. Gelangt der erfindungsgemäße Halter beispielsweise zur Aufnahme eines Airbags im Lenkrad eines Kraftfahrzeugs zur Anwendung, sind oben beschriebene Randbedingungen gegeben. Schwingungen, die beispielsweise durch die Oberflächenbeschaffenheit der Fahrbahn angeregt und über die Räder und die Radaufhän-

gung auf die Lenkung übertragen werden und/oder Unwuchten in zumindest einem der Räder und/oder Schwingungen, die durch die Verbrennungskraftmaschine angeregt werden, führen größtenteils zu radialen Schwingungen des Lenkrades. Um zu verhindern, daß diese Schwingungen die Auslöseelektronik des Airbags negativ beeinflussen, gelangen beispielsweise vier der erfindungsgemäßen Halter zur Anwendung. Die schwingungsentkoppelte Festlegung des als Pralltopf ausgebildeten und mit einem vergleichsweise hohen Eigengewicht versehenen Airbags hat weiterhin den Vorteil, daß Eigenschwingungen des Bauteils reduziert werden. Die weitgehend schwingungsfreie Befestigung des Airbags mittels der erfindungsgemäßen Halter am Lenkrad ist im Hinblick auf möglichst wenig Bewegung im Blickfeld des Fahrers von Vorteil, so daß dieser ohne Ablenkung dem Verkehrsgeschehen folgen kann.

Zwei Ausführungsbeispiele des erfindungsgemäßen Halters werden anhand der Zeichnungen weiter verdeutlicht.

Es zeigen: Fig. 1 ein erstes Ausführungsbeispiel eines Halters als Gesamtteil, wobei der Werkstoffkörper einstückig ineinanderübergehend ausgebildet ist,

Fig. 2 ein zweites Ausführungsbeispiel des erfindungsgemäßen Halters in einer Gesamtteilzeichnung, wobei der Werkstoffkörper mehrteilig ausgeführt ist,

Fig. 3 die Einheit bestehend aus Buchse und Hülse als Einzelteil in längsgeschnittener Darstellung,

Fig. 4 die in Fig. 3 dargestellte Einheit in einer Ansicht, und Fig. 5 eine der axialen Begrenzungen des Halters aus Fig. 2.

In Fig. 1 ist ein erstes Ausführungsbeispiel eines Halters gezeigt, der beispielsweise zur schwingungsentkoppelten Aufnahme eines Airbags am Lenkrad von Kraftfahrzeugen zur Anwendung gelangt. Der Halter umfaßt eine Hülse 1 aus einem metallischen Werkstoff, die zur Begrenzung des axialen Anpreßdrucks und zur sicheren Befestigung der Airbag-Halteplatte ausgebildet ist. Die Hülse ist in diesem Ausführungsbeispiel von einem elastomeren Werkstoffkörper 2 umschlossen, der einstückig ineinander übergehend ausgebildet ist. Der Werkstoffkörper ist mit einer Ringnut 3 versehen, deren axiale Ausdehnung im wesentlichen der Dicke der aufnehmenden Halteplatte entspricht. In diesem Ausführungsbeispiel ist die Ausnehmung des Halteplatte durch eine Bohrung gebildet, mit der die Erhebungen 8.1, 8.2, der Buchse 5 unter radialer Vorspannung in Eingriff sind. Die scheibenförmigen 6, 7 axialen Begrenzungen des Halters sind auf den einander zugewandten Innenseiten mit einer reibungsverringenden Oberflächenbeschichtung in Form einer PTFE-Folie 11 versehen. Die PTFE-Folie 11 bedingt eine gute Relativbeweglich-

keit des in der Ringnut 3 aufgenommenen Maschinenteils in radialer Richtung. Dadurch wird eine ausgezeichnete Schwingungsentkopplung erreicht. Die Erhebungen 8.1, 8.2 ... sind in diesem Ausführungsbeispielnockenförmig ausgebildet und gleichmäßig in Umfangsrichtung verteilt. Der Halter aus diesem Ausführungsbeispiel weist eine Steifigkeit in axialer Richtung auf, die 50-mal größer ist, als seine Steifigkeit in radialer Richtung.

In Fig. 2 ist ein zweites Ausführungsbeispiel des erfindungsgemäßen Halters gezeigt, der abweichend von dem in Fig. 1 dargestellten Ausführungsbeispiel mehrteilig ausgebildet ist. Der Halter besteht aus einer Hülse 1 aus metallischem Werkstoff, die von der Buchse 5 des elastomeren Werkstoffkörpers 2 umfangsseitig umschlossen ist. Die Buchse 5 und die Hülse 1 sind miteinander vulkanisiert. Der Halter ist in axialer Richtung beiderseits durch jeweils eine Scheibe 6, 7 begrenzt, die identisch ausgebildet sind und auf einer ihrer Stirnseiten jeweils eine Folie 11 aus PTFE aufweisen. Der Vorteil der hier dargestellten Ausführung ist in einer vereinfachten Montage zu sehen. Die Hülse 1, die mit der Buchse 5 eine Einheit bildet, wird mit einer der Scheiben 6 vormontiert und in die Ausnehmung des Maschinenteils eingesetzt. Anschließend wird die zweite Scheibe 7 auf den in axialer Richtung die Ausnehmung überragenden Vorsprung gedrückt, so daß das schwingungsentkoppelte Maschinenelement an einer Trägerplatte montiert werden kann.

In Fig. 3 ist die aus der Hülse 1 und der Buchse 5 bestehende Einheit als Einzelteil entlang des Schnitts A-A aus Fig. 4 geschnitten dargestellt. Die Hülse 1 besteht aus einem metallischen Werkstoff und ist mit dem elastomeren Werkstoff der Buchse 5 adhäsiv verbunden.

In Fig. 4 ist die Einheit aus Fig. 3 in einer Seitenansicht dargestellt. Die Erhebungen 8.1 bis 8.8 sindnockenförmig ausgebildet und erstrecken sich in radialer Richtung.

In Fig. 5 ist die Scheibe 6 aus Fig. 2 als Einzelteil gezeigt. Eine ihrer axialen Begrenzungsflächen 9 ist mit einer PTFE-Folie 11 beschichtet, um eine gute Schwingungsentkopplung des gelagerten Maschinenelements sicherzustellen. Die in Fig. 2 dargestellten Scheiben 6, 7 sind übereinstimmend ausgebildet, was in fertigungstechnischer Hinsicht und im Hinblick auf eine wirtschaftliche Herstellung des Halters von hervorzuhebender Bedeutung ist.

Patentansprüche

1. Halter zur schwingungsentkoppelten Befestigung von einem im wesentlichen plattenförmigen Maschinenelement mit zumindest einer Ausnehmung, dadurch gekennzeichnet, daß

der Halter eine hohlzylinderförmige Hülse (1) aus einem zäh-harten Werkstoff umfaßt, die in radialer Richtung außenseitig von einem elastomeren Werkstoffkörper (2) relativ unverdrehbar umschlossen ist, daß der Werkstoffkörper (2) eine die Hülse (1) umschließende Ringnut (3) aufweist, mit einer axialen Ausdehnung, die im wesentlichen der Dicke des Maschinenelements im Bereich der Ausnehmung entspricht und mit einem an die Form der Ausnehmung angepaßten Nutgrund (4) und daß der Nutgrund (4) und die Begrenzung der Ausnehmung unter elastischer Vorspannung miteinander in Eingriff bringbar sind.

2. Halter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Werkstoffkörper (2) herstellungsbedingt einstückig ineinanderübergehend ausgebildet ist.
3. Halter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Werkstoffkörper (2) dreiteilig ausgebildet ist, daß die Ringnut (3) von einer die Hülse (1) umschließenden und den Nutgrund (4) bildenden Buchse (5) und zwei kreisringförmigen Scheiben (6, 7) begrenzt ist und daß die Scheiben (6, 7) und die mit der Buchse (5) verbundene Hülse (1) zusammensteckbar ausgebildet sind.
4. Halter nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Buchse (5) und die Scheiben (6, 7) durch Werkstoffe mit voneinander abweichenden Dämpfungseigenschaften gebildet sind.
5. Halter nach Anspruch 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß der Nutgrund (4) zumindest drei gleichmäßig in Umfangsrichtung verteilte, sich radial in Richtung der Begrenzung der Ausnehmung erstreckende Erhebungen (8.1, 8.2, 8.3, ...) aufweist.
6. Halter nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Erhebungen (8.1, 8.2, 8.3, ...) sinusförmig und ineinander übergehend ausgebildet sind.
7. Halter nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Erhebungen (8.1, 8.2, 8.3, ...) durch acht in radialer Richtung angeordnete Nocken gebildet sind.
8. Halter nach Anspruch 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß der Werkstoffkörper (2) zumindest auf den einander zugewandten axialen Begrenzungsflächen (9, 10) der Ringnut (3) jeweils mit einer reibungsverringenden Ober-

flächenbeschichtung versehen ist.

9. Halter nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, daß die Oberflächenbeschichtung durch eine PTFE-Folie (11) gebildet ist und daß die Folie (11) und die Begrenzungsflächen (9, 10) adhäsiv verbunden sind. 5
10. Halter nach Anspruch 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, daß der Werkstoffkörper (2) eine Steifigkeit bei Belastungen axial in Richtung einer die Ringnut (3) begrenzenden Seiten aufweist, die 10 bis 80, bevorzugt 40- bis 60-mal größer ist als die Steifigkeit bei Belastungen radial auf die Buchse (5). 10 15
11. Halter nach Anspruch 10, gekennzeichnet durch die Verwendung zur Aufnahme eines Airbags im Lenkrad eines Kraftfahrzeugs. 20

25

30

35

40

45

50

55

5

Fig. 1

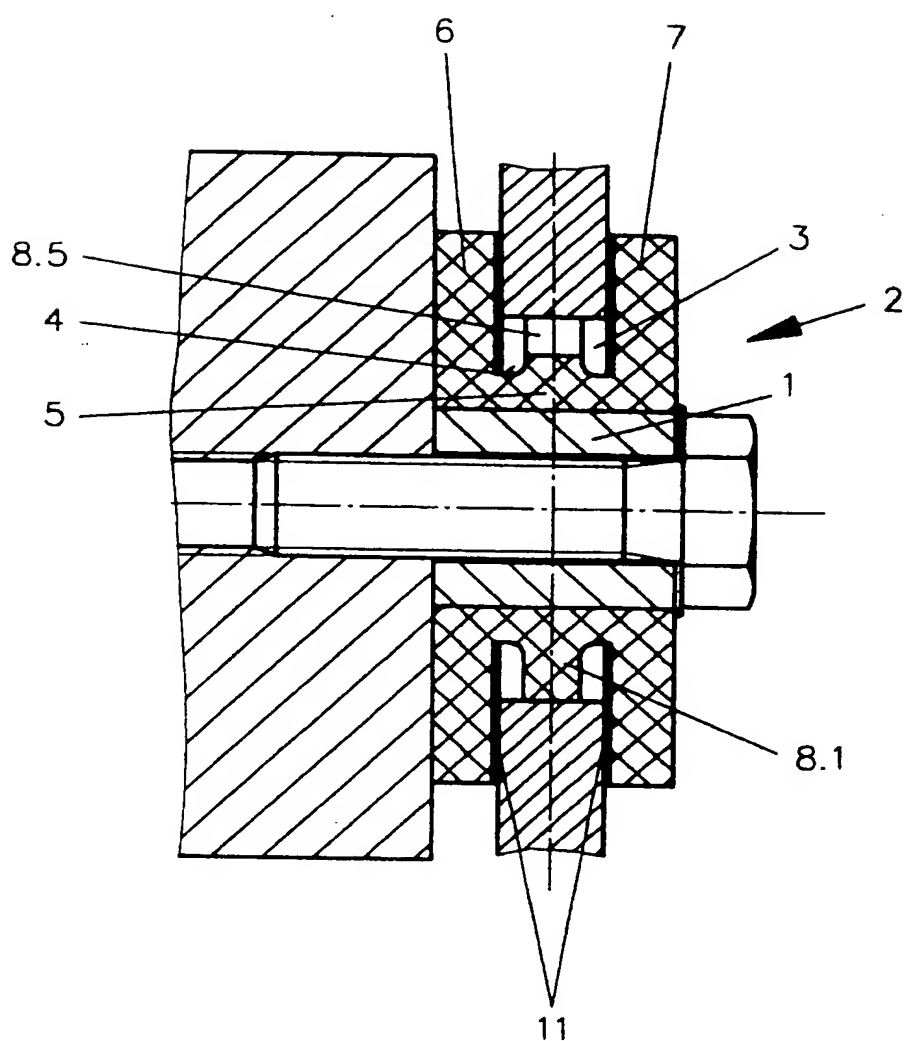


Fig. 2

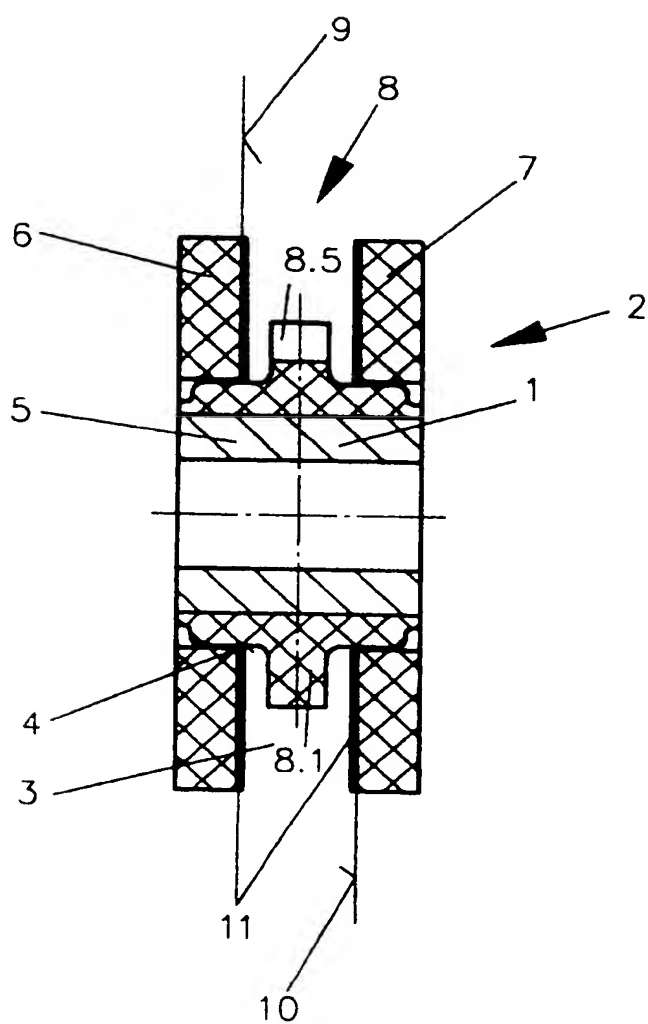


Fig. 3

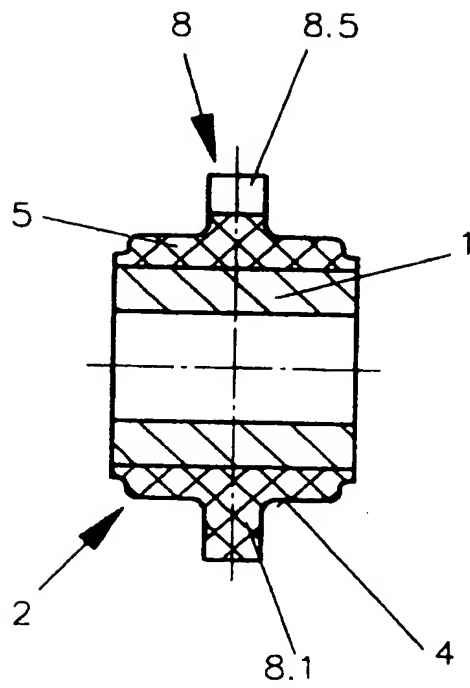


Fig. 4

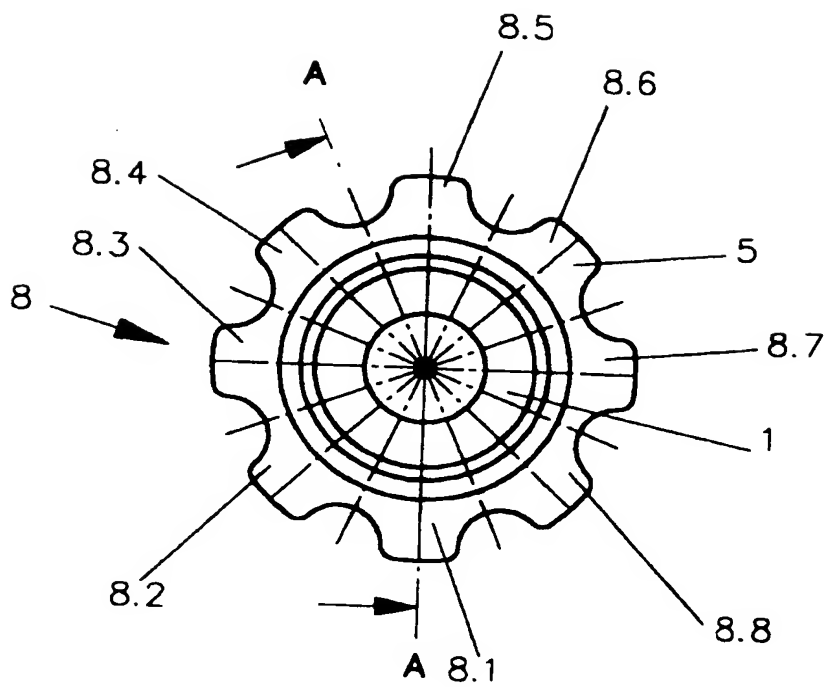
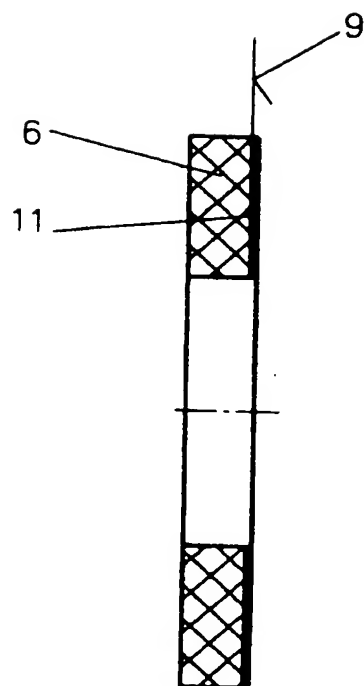


Fig. 5





Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 94 10 4045

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.6)
X	GB-A-1 123 818 (CLEVITE CORPORATION) * das ganze Dokument *	1, 2, 4-7, 10	F16F1/373 B60R21/20
Y		3, 4	
Y		8, 9	
Y		11	
Y	EP-A-0 542 213 (LICENTIA PATENT-VERWALTUNGS-GMBH) * Spalte 1, Zeile 45 - Spalte 2, Zeile 50; Abbildung 3 *	3, 4	
Y	PATENT ABSTRACTS OF JAPAN vol. 12, no. 386 (M-754) 14. Oktober 1988 & JP-A-63 140 137 (BRIDGESTONE CORP) 11. Juni 1988 * Zusammenfassung *	8, 9	
Y	DE-A-39 25 761 (HONDA GIKEN KOGYO K.K.) * Spalte 1, Zeile 47 - Spalte 3, Zeile 8; Abbildungen 1-3 *	11	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.6)
			F16F B60R
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchesort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 17. November 1994	Prüfer Van der Veen, F
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument A : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	